

## ■ Kronen-Anemonen und Pseudo-Interferenz

Severin Krieger

Frühling 2014. Ich habe als Praktikant frisch in der Abteilung Gartenplanung der Insel Mainau im Bodensee angefangen. Die Planung der Rabatten für den Frühjahrsflor des folgenden Jahres stand an. Fachplaner wie auch Praktikanten machten sich an die Gestaltung der ihnen zugeteilten Bereiche. Als das jeweilige Farbkonzept, die Formen sowie die Überlegungen bezüglich räumlicher und zeitlicher Strukturierung abgeschlossen und abgesegnet waren, suchten wir die passenden Stauden und Zwiebelpflanzen wie Tulpen, Narzissen, Kaiserkronen, Krokusse oder Hyazinthen in allen Farben und Formen aus grossen Sortimentskatalogen aus. Auch eine gewisse *Anemone coronaria* 'Mr. Fokker' überzeugte durch das Bild im Katalog und wurde in eine blaue Mischung eingepflanzt.

Als ich dann im Frühling 2015 auf die Insel ging, um mir die umgesetzten Pflanzungen anzusehen war ich sehr beeindruckt und überrascht vom besonderen Erscheinungsbild dieser Anemone. Sie ist in Echt noch sehr viel eindrücklicher als ihr Katalogbild. Eine schöne und unerwartete Überra-



A. *coronaria* 'Mr. Fokker' in Frühjahrsflor 2015, Insel Mainau



Die Blüte vor der Öffnung

schung wenn man bedenkt, wie oft man von Katalogen getäuscht wird.

Vor dem Öffnen erscheint die Blütenknospe intensiv dunkelblau. Die leuchtende Blütenfarbe dieser blauen Kronen-Anemone erinnert etwas an das Schillern von Schmetterlingsflügeln, welches durch Interferenz, also das Entstehen von Farben durch Lichtbrechung auf Strukturen ohne eigene Farbpigmente, entsteht. Ein ähnliches Farbleuchten sieht man auch bei anderen Ranunculaceen wie Ritterspornen (z. B. bei der Sorte 'Morgentau'). Im Pflanzenreich findet man den Interferenzeffekt bei

den Samen des Gehölzes *Margaritaria nobilis* und der afrikanischen Tropenpflanze *Pollia condensata*. In der Tier- und Pflanzenwelt hat das Herausbilden von Schillerfarben durch Interferenz zu evolutiven Vorteilen geführt. Die Kronen-Anemone hat sich mit ihrer schimmernden Blüte bei mir in einem ganz ähnlichen Effekt der optischen Anziehung ins Rampenlicht gespielt. Sie nimmt in meiner Balkontrogbepflanzung einen prominenten Platz ein.



Die schillernde Blüte

---

**Krieger, Severin** ist Landschaftsarchitekt. Er hat während des Studiums in einem Praktikum in der Planungsabteilung der Insel Mainau wertvolle Erfahrungen gesammelt. Seit 2015 arbeitet er bei Gartenwerke GmbH, Eriswil, wo er seine Erfahrungen mit Pflanzen erweitern kann.

Neben den Pflanzen ist seine zweite grosse Passion die Musik. [www.gartenwerke.ch](http://www.gartenwerke.ch)

---

Bilder von Severin Krieger

## ■ Subtile Gestaltungselemente bei Ranunculaceen

Severin Krieger

*Pflanzungen, die mir besonders gefallen und mich beeindrucken, zeichnen sich meist durch ein Konzept aus, in welchem farblich und morphologisch zueinander passende Pflanzen zu einem Ensemble kombiniert werden. Der flüchtige Betrachter ist vom stimmigen Gesamtbild fasziniert, während der Fachmensch die einzelnen Elemente erkennt, welche die Gestaltungslinie bilden. Innerhalb der Hahnenfussgewächse finden sich viele Arten und Sorten, welche feine Eigenschaften in Farbe und Form aufweisen. Erst beim genauen Hinschauen wahrnehmbar, lassen sie sich durch geschicktes Kombinieren und Summieren verstärken und zu einem Gesamtbild verweben. Der folgende Text spürt solchen subtilen Eigenschaften, die sich als Gestaltungsidee für eine Pflanzung eignen, nach.*

### Dunkle Blätter und Stängel

Als erstes dunkellaubiges Hahnenfussgewächs im Jahr bringen *Ficaria verna* 'Deborah Jope' oder 'Brazen Hussy' ihr spezielles Laub hervor, zu einer Zeit, in der noch viele Beetbereiche sehr kahl sind. Diese Scharbockskraut-Sorten sind laut Christian Kress von Sarastro Stauden problemlos bezüglich Ausbreitung.

Bei den Wiesenrauten *Thalictrum* zeigt die Sorte 'Black Stockings', welche an der Chelsea Flower Show 2016 sehr prominent vertreten war, einen dunklen Stiel.



Die Wiesenraute 'Black Stockings' an der Chelsea Flower Show 2016.

*Thalictrum rochebruneanum* hat oftmals dunkle Stängel und eine stattliche Grösse von zwei Meter oder mehr. Die Wiesenrauten-Sorte 'Elin' hat einen auffallend dunklen Blattaustrieb. Dieser wirkt besonders mit hellen Blütenfarben wie bei der Sumpf-Wolfsmilch *Euphorbia palustris*.



Dunkler Austrieb von *Thalictrum* 'Elin' und Blüten der Sumpf-Wolfsmilch.

Im Herbst verfärbt sich das Blatt der Sorte 'Elin' gelborange. Eine anmutige, echte Seltenheit ist die Japan-Scheinanemone *Anemonopsis macrophylla* mit ihren besonderen nickenden Blüten und den ebenfalls dunklen Stängeln.



Die dunklen Stängel von *Anemone* 'Splendens'.

Unter den rotlaubigen Stauden ist *Clematis recta* 'Purpurea' ein Klassiker. Diese Waldrebe sollte zwischen stützende Stauden gepflanzt werden. Wie bei allen dunkellaubigen Stauden und Gehölzen sollte auch die rotlaubige Waldrebe an einem genügend sonnigen Standort gepflanzt werden, um einer Vergrünung vorzubeugen. Eine besondere Staude ist auch die Oktober-Silberkerze *Actaea simplex* 'Brunette' oder 'Black Negligée' mit dunklem Laub und Stielen. Wie beim Laub führt auch bei den Stängeln ein Mangel an Sonnenlicht zu einer Vergrünung.

Auch unter den Herbst-Anemonen gibt es einige Sorten mit dunklen Stielen, darunter die Sorten 'Bressingham Glow' und 'Prinz Heinrich', welche bei der Staudensichtung eine ausgezeichnete Bewertung erhielten. Weiter sind die Sorten 'Pamina' und 'Splendens' zu erwähnen.

Sehr passende Partner für die genannten Pflanzen sind andere dunkellaubige und -stänglige Sorten wie *Astrantia major* 'Claret', *Eupatorium fistulosum* 'Purple Bush' oder *Phlomis tuberosa* 'Amazone'. Farblich passen die Blüten des dunkelvioletten Klassikers *Phlox paniculata* 'Düsterlohe' oder des Kandelaber-Ehrenpreises *Veronicastrum virginicum* 'Fascination' gut dazu.

Eine zusätzliche räumliche Bereicherung bringen dunkellaubige Gehölze wie *Cercis canadensis* 'Forest Pansy' oder *Sambucus nigra* 'Black Lace'.

## Feine Blattstrukturen

Sehr feine, nadelartige Blätter hat der einjährige Garten-Feldrittersporn *Consolida ajacis*. Er fühlt sich wohl auf magerem, steinigem Substrat an einer sonnigen Stelle. An zusagenden Standorten erhält er sich durch Selbstausaat. Von Juni bis August erscheinen leuchtende blauviolette Blüten. Ganz ähnliche, behaarte Blätter trägt die einheimische Gewöhnliche Kuhschelle *Anemone pulsatilla*. Die violetten Blüten erscheinen bereits im März und April gleichzeitig mit dem filigranen Laub. Auf die Kuhschelle folgt wenig später das Adonisröschen *Adonis vernalis* mit fiedrigem Laub, polsterförmigen Beständen und goldgelben Blüten.

Als Partner eignen sich der Arznei-Haarstrang *Peucedanum officinale* mit ebenfalls sehr feinem Laub, polsterförmiger Form und daraus hervortretenden grünlichgelben Dolden, welche im Hochsommer erscheinen. Etwa zur gleichen Zeit blüht das Rosmarin-Weidenröschen *Epilobium dodonaei* rosafarben. Wie der Trivialname verrät, ist das Laub sehr feingliedrig und erinnert an das Laub der Gewürzpflanze. Für den Herbstaspekt kann die feinlaubige Wilde Zwerg-Aster *Aster sedifolius* 'Nanus' mit blauvioletten Blüten dienen.

Um eine gräuliche Komponente im Bild der Pflanzung zu erzeugen, empfehlen sich die Steppen-Wolfsmilch *Euphorbia seguieriana* subsp. *niciciana* oder das heimische Blaugrüne Labkraut *Galium glaucum* mit grazilem Laub, welches die Lücken in einem Beet besetzt.

Mit vertikalen Strukturstauden wie dem filigranen Gewürz-Fenchel *Foeniculum vulgare* und aufrechten Gräsern wie dem Prärie-Bartgras *Schizachyrium scoparium* 'Cairo' oder der Rutenhirse *Panicum virgatum* 'Heavy Metal' lassen sich macchienähnliche Gruppen Polster bildender Pflanzen auflockern und unterteilen. Noch kontrastreicher zum kompakten Wuchs erscheinen die schleierartigen Blütenrispen des Riesen-Federgrases *Stipa gigantea*, welche ab Juni einen transparenten Layer über die Pflanzung legen.

Besondere Blattschmuckstauden sind auch die Wiesenrauten mit ihren gefiederten Blättern und den kleinen Teilblättern, die ein luftiges Gesamtbild ergeben. Das Spektrum der Teilblätter reicht von rundlich oval (*Thalictrum delavayi*) bis schmal lanzettlich (*Thalictrum lucidum*). Gut kombinieren lassen sich Wiesenrauten mit anderen feinblättrigen Wiesenpflanzen wie dem Wiesenknopf *Sanguisorba menziesii* oder dem Sumpf-Haarstrang *Peucedanum palustre*.

Angelehnt an Karl Foersters Metaphorik der 'Pauke und Harfe' wäre eine Kombination mit Grossblattstauden wie Rodgersien oder Tafelblatt. Während die Grossblattstauden Ruhe in die Pflanzung bringen, sorgen die feinen gefiederten Blätter für eine Auflockerung.

## Färbungen und Zeichnungen



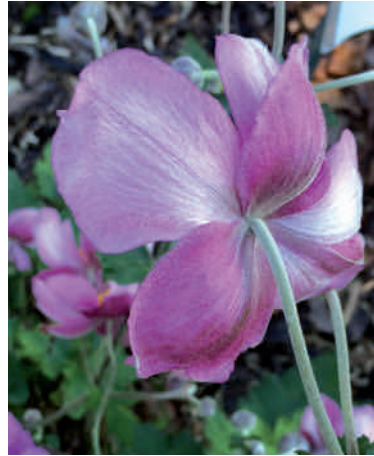
*Anemone rivularis* mit violetter Färbung an der Aussenseite

Ein weiteres faszinierendes Merkmal von einigen Hahnenfussgewächsen sind Verfärbungen und Zeichnungen an der Unterseite der Blütenblätter, die den Betrachter oft erst bei genauem Hinsehen beeindruckt. Vor allem bei den Anemonen finden sich solche Arten und Sorten. Das Gewöhnliche Bach-Windröschen *Anemone rivularis* hat auf der Unterseite der weissen Blütenblätter eine feine violettblaue Zeichnung.

Die beeindruckende neue Sorte 'Wild Swan' ist eine Kreuzung zwischen dem genannten Bach-Windröschen und *Anemone japonica*, der Herbst-Anemone. Die Sorte blüht ebenfalls im Herbst und zeigt noch deutlichere blauviolette Verfärbungen und grössere Blüten als *A. rivularis*. Die bereits



Blütenfärbung bei *Trollius* 'Alabaster'.



Bei *Anemone* 'Rosenschale' fasziniert die Blütenunterseite besonders.

erwähnte *Anemonopsis macrophylla* hat ganz ähnlich gefärbte, dezentere Blütenblätter. Die Blütaussenseite der Herbst-Anemonen-Sorte 'Rosenschale' ist sogar durch die Verfärbung spannender als die Innen-seite in verschiedenen Rosatönen. Ganz leichte rosa Schattierungen treten bei dem heimischen Grossen Windröschen *Anemone sylvestris* und beim Narzissen-Windröschen *Anemone narcissiflora* auf. Eine ganz andere, nicht minder faszinierende Blütenfarbe hat *Trollius* 'Alabaster'. Diese anspruchsvolle Sorte hat ganz besondere blassgelbe Blüten mit etwas dunkleren Zeichnungen auf der Aussenseite.

## Gefüllte Blüten

Ein Konzeptansatz könnte auch aus verschiedenen Pflanzen mit gefüllten Blüten bestehen. Bei den Hahnenfussgewächsen sind einige Sorten zu finden. Diese sind beispielsweise zu ergänzen mit gefüllten Rosen und Pfingstrosen oder, um einen formalen Kontrast zu setzen, etwa mit kerzen- oder schirmförmigen Blütenständen zu kombinieren.

Für den Winter- und Frühlingsaspekt eignen sich gefüllte Hybriden von *Helleborus orientalis*. Auf die Lenzrose folgt die Akelei, von der es auch viele gefüllte Auslesen gibt. An genügend frisch bis feuchten Stellen unter Gehölzen fühlt sich *Anemone nemorosa* 'Bracteata Pleniflora' wohl, ein

besonderes gefülltes grün-weiss blühendes Busch-Windröschen. Bei den Hahnenfüssen gibt es einige alte bewährte Gartensorten wie *Ranunculus aconitifolius* 'Pleniflorus' mit gefüllten weissen Blüten.



*Ranunculus aconitifolius* 'Pleniflorus' mit zahlreichen gefüllten Blüten.

Beim Eisenhutblättrigen Hahnenfuss treten auch am Naturstandort teilweise halbgefüllte und gefüllte Formen auf.

Eher knöpfchenförmige, goldgelbe Blüten bringt *Ranunculus repens* 'Pleniflorus' hervor. Diese Sorte sollte allerdings nicht zu schwache Konkurrenz haben, da sie wuchert. Der an kleine Ranunkeln erinnernde Scharfe Hahnenfuss *Ranunculus acris* 'Multiplex' ist etwas höher und hat zahlreiche gelbe Blüten an aufrechten Stängeln. Sehr gut dazu passen die kugeligen Blüten der Trollblume, beispielsweise die zitronengelbe Sorte 'Lemon Queen'.



Die kugeligen Blüten von *Trollius* 'Lemon Queen' an der Chelsea Flower Show 2016.

## Samenstände

Ein Aspekt, der bei einer Pflanzplanung nicht vergessen werden sollte, sind die schmückenden Samenstände. Bei Herbst-Anemonen und beim Grossen Windröschen sind dies weisse Bällchen, die wie Wattebausche aussehen. Wenn die behaarten Samen abfallen, bleiben dunkle Köpfchen zurück. Bekannt dürften die haarschopfähnlichen Samenstände der Gewöhnlichen Kuhschelle und der Alpen-Anemone sein. Diese bekommt man auf Wanderungen immer wieder zu Gesicht und sie werden im Volksmund auch 'Haarmannli' genannt. Ähnliche Formen wie die Haarmannli der Küchenschellen findet man auch bei der Ganzblättrigen Waldrebe *Clematis integrifolia* und Sorten derselben.





Haarmannli auf einer Bergwiese.

## Dezente Blütenfarben

Einige Hahnenfußgewächse zeigen eine sehr zurückhaltende Blütenfarbe. So beispielsweise die Korsische Nieswurz *Helleborus lividus* subsp. *argutifolius* mit ihren hellgelb-grünen Blüten ab März. Ebenfalls unauffällige gelbe Blüten trägt die Kleine Wiesenraute *Thalictrum minus* im Spätf Frühling und Frühsommer. Zahlreiche hellgelbe Blüten bildet der Wolfs-Eisenhut *Aconitum vulparia* auf feuchten nährstoffreichen Standorten. Dazu passende, grüngelb blühende Stauden sind der Salbei-Gamander *Teucrium scorodonia*, das Herbst-Eisenhutes *Sesleria autumnalis* mit dem frisch grünen Laub, der einheimische Klebrige Salbei *Salvia glutinosa* oder der Gelbe Fingerhut *Digitalis lutea*.

Um in dem beruhigten grüngelben Gesamtbild starke Akzente zu setzen, können violette Blüten Komplementärkontraste erzeugen. Auf dem abgebildeten Foto entsteht ein solcher Kontrast durch Blüten des Wolfs-Eisenhutes und der Feld-Witwenblume am Naturstandort. In einer genügend frischen und nährstoffreichen Staudenrabatte könnten *Thalictrum aquilegifolium* 'Thundercloud', *Cirsium rivulare* oder *Sanguisorba hakusanensis* 'Lilac Squirrel' das Ensemble aus gelbgrünen Farben akzentuieren.



Komplementärkontrast durch Blüten des Wolfs-Eisenhutes und der Feld-Witwenblume.

Um auffällige Blütenfarben wie das leuchtende Blau eines Herbst-Eisenhutes in eine Pflanzung zu integrieren, kann die Inspiration durch den Naturstandort ein Konzeptansatz sein. Im Falle dieses abgebildeten Eisenhutes (*Aconitum carmichaelii* 'Arendsii') ist das eine Hochstaudenflur, in der oft wenige Aspekte bildende Arten aus der Masse hervorstechen. Die Rollen der Haupt- und Nebendarsteller sind klar verteilt. Die beeindruckenden, intensiv blauen Blütentrauben heben sich klar ab von den begleitenden matten Gräsern und wirken sehr stark im Gegenlicht der tiefen Herbstsonne.

In diesem Beitrag wurden einige Arten und Sorten beschrieben mit feinen Eigenschaften bei Blüten, Stängeln, Blättern und Samenständen. Die grosse Vielfalt der Hahnenfussgewächse lädt geradezu ein, noch viele weitere Arten und Sorten mit subtilen Qualitäten zu entdecken.



Herbst-Eisenhut mit Gräsern, Gestaltung: Gartenwerke GmbH

---

Bilder:

- *Thalictrum* 'Black Stockings' – Severin Krieger
- *Thalictrum* 'Elin' und *Euphorbia palustris* – Stephan Aeschlimann
- *Anemone* 'Splendens' – Nina Busse
- *Anemone rivularis* – Severin Krieger
- *Trollius* 'Alabaster' – Severin Krieger
- *Anemone* 'Rosenschale' – Severin Krieger
- *Ranunculus aconitifolius* 'Pleniflorus' – Severin Krieger
- *Trollius* 'Lemon Queen' – Severin Krieger
- *Pulsatilla alpina* – Stephan Aeschlimann
- *Aconitum vulparia* und *Knautia arvensis* – Stephan Aeschlimann
- *Aconitum carmichaelii* 'Arendsii' – Stephan Aeschlimann